

Komma gucken

...so haben wir's gemacht



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Hintergrund

Das Projekt „Media Playing Communities“ will herausfinden, wie Kinder, Eltern und Erzieher Medienkompetenz gemeinsam und mit der Beteiligung von Interessierten aus dem Umfeld der Kindergärten, der Gemeinde, entwickeln und erweitern können. Die grundlegende Frage ist: Wie können Medien aktiv und spielerisch im Vorschulbereich genutzt werden?

Das Projekt wird durch das „Programm für lebenslanges Lernen“ der Europäischen Gemeinschaft finanziert. Es bezieht Kinder, Familien, Erzieher, Medienexperten und weitere Interessierte aus Österreich, Deutschland, Dänemark, Rumänien, Italien, Spanien, Ungarn und Großbritannien mit ein. Diese Gruppen entwickeln Medienaktivitäten auf lokaler Ebene und kommunizieren ihre Ideen untereinander – (hoffentlich) auch noch lange, nachdem das Projekt im November 2009 beendet sein wird.

In Großbritannien sind die Projektaktivitäten im Südwesten Englands ansässig. Drei Einrichtungen aus zwei Gemeinden arbeiten zusammen um zu erkunden, wie Medienspiel schon jetzt im täglichen Leben genutzt wird und wie es weiter entwickelt werden kann.

Eine Geschichte aus England über Informations- und Kommunikationstechnik in Kindergärten

Media Playing Communities – was bedeutet das?

Dem Begriff „Media Playing Communities“ kann man sich am einfachsten nähern, indem man sich bewusst macht, wie und was wir heute mit kleinen Kindern spielen. Wir spielen Verstecken, setzen uns mit den Kindern zum Malen oder Färben zusammen, wir erzählen Geschichten, oder wir setzen uns hin und bauen Gebäude mit Legosteinen oder auf andere Weise. Wir machen Rollenspiele mit ihren Puppen und Spielsachen und spielen „Einkaufen“. Wir veranstalten Teepartys oder sitzen (manchmal) auf dem Sofa und lassen uns stundenlang von einer Krankenschwester oder einem Arzt operieren, die entschlossen sind, uns von einer nie enden wollenen Flut von Krankheiten zu heilen. Das ist unsere Spielgemeinschaft. Wir alle sind mit diesen Spielen und Ideen vertraut, weil sie in eine Kultur eingebettet sind, unsere Spielkultur.

Was bei all diesen Aktivitäten kaum eine Rolle spielt, ist die Einbeziehung von Medien. Durch deren Nutzung könnten jedoch neue Wege ausgetestet werden, um mit kleinen Kindern ähnlich wie bisher (oder ganz anders) zu spielen.



Rocky, Lucy, Faria und Matthew während traditioneller Spielkultur, hier: Malen am Tisch

Beim Medienspielen geht es also darum, wie man eine visuelle Sprache entwickelt und nutzt – eine Form der Medienbildung, die darauf basiert, mit einer gegebenen Spielkultur zu experimentieren. Es geht auch darum zu erforschen und zu erörtern, was wir mit Medienspielen erreichen, bestimmte Fragen zu stellen und vielleicht auch einige Antworten zu finden. Wenn die Spielkultur stark ist, sind Medien eine Option im Leben.

„Die Herausforderung ist es, eine ‚Spielpraxis‘ zu schaffen, die Mütter und Großväter genau so einbezieht wie Lehrer, Projektleiter – und Forscher – eine gemeinsame Kultur zu schaffen: Die Medienspielkultur, Media Playing Communities...“ Klaus Thestrup, Media Play researcher 2008

Der folgende Abschnitt enthält einige Beispiele für Medienspielaktivitäten, die im Juni 2008 im Kinderzentrum Lark und in der Kingfisher-Vorschule aufgezeichnet worden sind. Wir haben versucht, diese Ideen aus der Sicht der Kinder zu präsentieren und hoffen, dass dadurch besser verständlich wird, wie eine bestehende Spielkultur so angepasst werden kann, dass sie auch eine Medienspielkultur ist.



Anna beobachtet Will aktiv während des Spielens mit der Digitalkamera.

Das sind sie: die englischen „Media Players“

Point Europa – eine gemeinnützige Schulungs- und Bildungsorganisation, die für das Projektmanagement und die Entwicklung von Leitfäden und Handbüchern zur Unterstützung der Projektziele verantwortlich ist

Kinderzentrum Lark – ein von „Sure Start“ finanziertes Gemeindeprojekt in North Prospect, Plymouth, mit einer Tagesstätte für Kinder von 0 bis 5 Jahren

Kingfisher-Vorschule – eine Non-Profit-Organisation in Kingsand, einem ländlichen Dorf im Südosten von Cornwall, die saisonale Tagesbetreuung für Kinder von 2 bis 5 Jahren anbietet

Eltern aus beiden Einrichtungen sind ebenfalls in das Projekt involviert und reisen im September 2008 nach Graz (Österreich), um dort an Projektaktivitäten teilzunehmen. Sie sind außerdem im Mai 2009 als Gastgeber beteiligt und werden motiviert, ihre Ideen mit den beteiligten Einrichtungen aktiv zu teilen.

Die meisten Aktivitäten fanden in einem Zeitraum von zwei Tagen in „Lark“ und „Kingfisher“ statt, obwohl wir auch einige Beispiele für Medienspiele mit einbezogen haben, die dort zu anderen Zeiten durchgeführt worden sind. Mit diesen Beispielen möchten wir zeigen, wie viel Spaß eine Medienspielkultur macht und wie einfach es ist, sie einzuführen. Man muss nicht viel technisches Verständnis haben und kann damit Spiele und Ressourcen ergänzen, die nicht auf Medien basieren und die man zu Hause oder in der Vorschule finden kann.

Schutz der Kinder

Medienspiel einzuführen bedeutet, Bilder zu kreieren, und das heißt natürlich auch, dass in Ihren Einrichtungen in diesem Rahmen die Verfahren für den Schutz der Kinder und die Zustimmung der Eltern befolgt werden müssen. Während wir einerseits Kinder durch positive Bilder – wie jene in diesem Leitfaden – besonders herausstellen wollen, möchten wir betonen, dass die Einrichtungen andererseits strenge Kontrollen einführen und konsequent befolgen müssen, die gewährleisten, dass Bilder von Kindern in angemessener Weise und in Übereinstimmung mit den guten Sitten aufgenommen und gespeichert werden.

Medienspiel im Kinderzentrum Lark



Candice benutzt eine speziell für Kinder entwickelte Digitalkamera.

Liebe Medienspieler,

mein Name ist Candice. Ich bin vier Jahre alt, und meine Vorschule in Plymouth, England, heißt „The Lark Children’s Centre“. Meine Vorschule kümmert sich um Babies und Kinder bis zum Alter von fünf Jahren. Sie ist richtig groß, und es gibt viele tolle Aktivitäten. Die Vorschule ist den ganzen Tag geöffnet, bis sechs Uhr abends. Wir haben für drinnen einen riesigen Spielbereich mit separaten Räumen für die großen Kinder und sogar einen kleinen Raum für die Babies. Wenn ich in „Lark“ bin, spiele ich gerne mit der Medienausrüstung wie Computer, Kamera und Videokamera. Wir machen beim Projekt „Media Playing Community“ mit, und Klaus aus Dänemark und Will, der wie ich in England lebt, haben uns besucht. Sie haben neue Spiele mit uns gespielt, bei denen verschiedene Kameras, der Computer und ein riesiger Bildschirm benutzt werden. Das war so spannend, dass wir ein paar Fotos gemacht haben, um euch zu zeigen, wie wir hier in „Lark“ Medienspiele machen. Wir hoffen, dass sie euch gefallen. Alles Liebe, Candice



Candice und Ihre Schwester Sian benutzen die Videokamera.

Komma gucken!! In Lark machen wir Filme!! Das ist einer meiner Freunde. Hier seht ihr, wie ich ihn beim Spielen auf dem Außenspielplatz filme.



Diese Kamera nimmt Bilder auf, die auf einen Computer geladen werden können, so dass die Kinder sie wieder abspielen können. Die meisten Kameras und Mobiltelefone können auch so filmen wie hier.

Manchmal filmen unsere Lehrer, was wir machen. Einmal haben sie die Babies beim Malen gefilmt, als sie sich gerade Jazzmusik angehört haben. Ich glaube, dass die Babies viel Spaß daran hatten, Musik zu hören und zu malen.



Babies malen bei Jazzmusik. Versuchen Sie, Musik verschiedener Genres abspielen zu lassen, während die Kinder malen. Beobachten Sie, ob das ihren kreativen Stil ändert.



Faria erkennt sich selbst im Film.



Klaus filmt Candice während des Rollenspiels.



Candice schaut sich einen der gemeinsam gemachten Filme an.

Komma gucken!! In Lark denken wir uns selbst Geschichten aus! Hier machen wir einen Film über einen Hai, der ein Boot frisst. Der Hai pirscht sich an das Boot heran und verschlingt es. Wir haben das Spiel immer wieder gespielt, und viele meiner Freunde haben mitgemacht. Wir haben uns dabei abgewechselt, wer den Hai und wer das Boot spielen durfte. Als der Film fertig war, haben wir ihn uns auf dem Computer angesehen und noch ein paar Filme gemacht. Das hat unheimlich viel Spaß gemacht!

Komma gucken!! In „Lark“ fotografieren wir uns gegenseitig und können auch mit den Fotos spielen. Hier seht ihr meinen Freund Finley, und hinter ihm stehen ein paar von den Fotos, die wir gemacht haben. Wir laminieren die Fotos, und so können wir uns später daran erinnern, wie wir ausgesehen haben, als wir noch kleiner waren



Laminierte Fotos helfen Kindern, sich selbst und andere zu entdecken, frühere Leistungen miteinander zu teilen und einen Zeitsinn zu entwickeln. Sie können ein Album zusammenstellen, das der Familie präsentiert werden kann, wenn es an der Zeit ist, die Vorschule zu verlassen. Eine großartige Medieneinerinnerung!



Machen Sie ein Foto – ein kleines Stückchen von einem Ding oder einer Person – und lassen Sie die Kinder herausfinden, wer oder was es ist.



Komma gucken!! Wir spielen „Rate mal“ und andere Spiele und nehmen die Kamera dazu! Das ist ein richtig tolles Spiel. Wir gehen in unserer Vorschule herum und machen Fotos mit der Kamera, und dann wechseln wir uns beim Raten ab, wer oder was auf den Fotos zu sehen ist. Wir fotografieren aber nur ein Stück vom Körper einer Person oder vielleicht nur eine Ecke von einem Stuhl, dann ist es nämlich viel spannender. Klaus hat uns von einem anderen Spiel erzählt, das er in Dänemark spielt, es heißt: „Fang mich, wenn du kannst“. Dabei stellen sich ungefähr fünf Kinder im Kreis auf, und ein anderes Kind steht in der Mitte. Die Kinder, die sich im Kreis aufgestellt haben, rennen dann hin und her, und das Kind in der Mitte muss versuchen, eins von ihnen mit der Kameralinse „einzufangen“. Das Kind, das man fängt, ist aus dem Spiel, und man spielt so lange weiter, bis nur ein Kind übrig ist. Das ist ein tolles Spiel.

Medienspiel in der Kingfisher-Vorschule

Liebe Media Player,

mein Name ist Daisy. Ich bin fünf Jahre alt, und meine Vorschule heißt „Kingfisher“. Wir wohnen in einem kleinen Dorf in Cornwall, England. Meine Vorschule kümmert sich um Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren. Wir haben eine große Innenspielfläche, die wir mit anderen Leuten aus unserem Dorf teilen. Außerdem haben wir einen FANTASTISCHEN Garten, und wir lieben es, draußen zu spielen! Ich spiele in „Kingfisher“ gerne mit der neuen Medianausrüstung. Meine Vorschule macht auch bei dem Projekt „Media Playing Community“ mit, und Klaus hat uns besucht. Wir haben ihm unseren neuen Computer und unsere neue Kamera gezeigt und die Fotos, die mein Vater von den vielen „Mini-Biestern“ in unserem Garten gemacht hat.

Das war ein toller Tag! Wir haben einige Fotos gemacht, um euch zu zeigen, wie wir hier in „Kingfisher“ Medienspiele machen. Wir hoffen, dass euch die Fotos gefallen. Alles Liebe, Daisy



Ein möglicher Weg, die Eltern an der Erfahrung mit Medienspiel zu beteiligen: der Versand von Bildnachrichten oder E-Mails über die Leistungen ihrer Kinder

Das ist meine Freundin Flossie. Sie macht ein Foto von ihrem Gemälde. Wir dachten, es wäre eine großartige Idee, ihren Eltern das Bild zu mailen, damit sie ihre Leistung sehen können. Man kann auch ein Mobiltelefon benutzen oder eine Bildnachricht senden.



Daisy und Klaus entspannen sich im Garten.



Aus Tapetenrollen wird eine Leinwand gebastelt, und die Bilder der „Mini-Biester“ werden darauf projiziert. Die meisten Schulen haben Projektoren und stellen sie Ihnen sicher gerne zur Verfügung.



Jude macht ein Foto von den „Mini-Biestern“, das auf die Leinwand projiziert wird.

Wir haben hier in „Kingfisher“ viel über „Mini-Biester“ gesprochen und etwas über sie gelernt. Mein Vater hat für mich in unserem Garten Fotos von verschiedenen Käfern und Insekten gemacht, die ich meinen Freunden zeigen kann. In „Kingfisher“ haben wir die Fotos auf einen Projektor geladen, und die Käfer sahen auf der Leinwand richtig groß aus. Meine Freunde konnten so die Insekten von ganz nah erforschen und auch mit den Schatten spielen



Rosie in unserem Garten auf der Suche nach weiteren „Mini-Biestern“



Die Kinder machen im Garten Fotos von den „Mini-Biestern“.

Alle fanden die „Biester“ so schön. Wir wollten noch mehr in unserem Garten suchen.



In „Kingfisher“ haben wir gelernt, uns mit Hilfe der Digitalkamera neue Geschichten auszudenken. Wir hatten viel Spaß dabei, jede Menge Fotos zu machen. Die haben wir dafür benutzt, uns eine Geschichte auszudenken. Hier seht ihr Will, der uns eine Geschichte erzählt und dabei die Fotos benutzt, die wir gemacht haben. Den Anfang, die Mitte und das Ende der Geschichte haben wir uns gemeinsam ausgedacht. Als wir fertig waren, haben wir mit der Kamera neue Fotos gemacht.



Jude erzählt uns eine Geschichte.



Die Kinder haben großes Interesse daran, sich mit Hilfe der von ihnen gemachten Fotos eigene Geschichten auszudenken.



Das traditionelle Versteckspiel wird auf die Medien-spielkultur übertragen.



Wir haben in „Kingfisher“ Verstecken gespielt. Ich habe mein Spielzeughündchen genommen und versucht, es vor Klaus zu verstecken, der es mit unserer Kamera gesucht hat. Ich habe es hinter Wills Rücken unter seinem T-Shirt versteckt. Klaus hat versucht, das Hündchen mit der Kameralinse „einzufangen“, als er heimlich guckend hat. Das hat echt Spaß gemacht



Der Bau von Mobiltelefonen findet in „Kingfisher“ regelmäßig statt – ein Ereignis, das den Kindern offensichtlich Spaß macht.

In „Kingfisher“ basteln wir auch Mediensachen und spielen damit. Dies ist mein Freund Robert, der ein Mobiltelefon gebastelt hat. In seiner linken Hand hat er einige Blöcke mit einer Klingel darin. Wenn er seine linke Hand schüttelt, läutet die Klingel, und dann geht er ans Telefon. (DAS nennt man Medienspiel!)



Impressum

Projektkoordinator:
IBAF gGmbH, Arbeit und Europa
Michaela Helmrich
Klosterkirchhof 10-12
D-24103 Kiel
Telefon (04 31) 2 40 68 20
Telefax (04 31) 2 40 68 54
E-Mail: michaela.helmrich@ibaf.de

Text: Will Calladine, Project Manager (Training)
Point Europa
Cawsand, Garrett St.
Cornwall, PL10 1PD

Fotos: Will Calladine, Klaus Thestrup,
Helen Parker

Gestaltung: www.comlog.de